
Abteilung: 1.4 - Räumliche Planung, Klimaschutz, Förderung und Ehrenamt
Fachbereich: 4 - Frau Toenneßen
Sachbearbeiter: Herr Schäfer (Tel. 02641/975-239)
Herr Schäfer (Tel. 02641/975-239)
Aktenzeichen: 1.41-410-100
Vorlage-Nr.: 1.4/016/2025

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	08.12.2025	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	10.12.2025	öffentlich	Entscheidung

Kreisentwicklungsprogramm für den Landkreis Ahrweiler

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und delegiert die abschließende Entscheidung zur Erarbeitung eines Kreisentwicklungsprogramms an den Kreis- und Umweltausschuss.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

werden aktuell abschließend ermittelt

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Zunächst wird auf die Vorlage 1.4/014/2025 (KUA vom 06.10.2025) verwiesen.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich mit dem Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz (Mdl) Gespräche mit dem Ziel einer Förderung geführt. Auf Basis des vorliegenden Konzeptionsentwurfs der Verwaltung zum Erarbeitungsprozess wurde mitgeteilt, dass eine Förderung denkbar erscheint.

Die Verwaltung hat daher entsprechend dem vom Ministerium vorgegebenen Verfahren das Interesse an dem Erarbeitungsprozess und einer Förderung schriftlich beim Mdl bekundet. Hieran schließt sich im Erfolgsfall eine Aufforderung zur Abgabe eines formellen Förderantrags durch das Mdl an. Für dieses formelle Antragsverfahren ist dann die Beifügung von entsprechenden Gremienbeschlüssen erforderlich.

Da einerseits mit Blick auf die Landtagswahl eine Bewilligung vor März 2026 angestrebt wird, andererseits jedoch die Rückmeldung auf die Interessenbekundung mit einer verschriftlichten Inaussichtstellung einer Förderung noch nicht vorliegt, schlägt die Verwaltung mit Blick auf den Sitzungsturnus des Kreistages vor, die abschließende Entscheidung über die Antragstellung, verbunden mit dem Auftrag an die Verwaltung den Erarbeitungsprozess zum Kreisentwicklungsprogramm entsprechend dem Konzept im Falle einer Förderung durchzuführen, auf den Kreis- und Umweltausschuss zu delegieren.

Die entsprechenden geschätzten Haushaltsmittel sind im vorgelegten Haushaltsentwurf 2026 veranschlagt. Für das Jahr 2026 ist lediglich eine Anlauffinanzierung in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen:

werden derzeit final ermittelt

Cornelia Weigand
Landrätin